



FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

ERNST-SCHLEE-GYMNASIUM

ZEUGNIS
DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Gerhard B a n g e n

geb. am 9. 11. 1955 in Hamburg

wohnhaft in Hamburg

hat sich nach dem Besuch der Oberstufe des Gymnasiums der Abiturprüfung unterzogen.

Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Die „Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II“ (Beschuß der Kultusministerkonferenz vom 7. 7. 1972),

die „Vereinbarung über die gegenseitige Anerkennung von Zeugnissen der allgemeinen Hochschulreife, die an Gymnasien mit neugestalteter Oberstufe erworben wurden“ (Beschuß der Kultusministerkonferenz vom 7. 5. 1971),

die Ordnung des Erwerbs der allgemeinen Hochschulreife an Gymnasien mit Studienstufe vom 28. 3. 1973

Gérhard Bangen

Name

2. Leistungskurse

(außer den Kursen des letzten Schulhalbjahres)

Fach	Punktzahlen der Kurse			Punktsumme im Fach
Mathematik	27	42	42	111
Physik	33	36	36	105

Gesamtpunktzahl aus 6 Leistungskursen

216

Sonderleistung (Ausgleichsregelung gemäß Nr. 9.3.7 der „Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II“ vom 7. 7. 1972)

27

3. Abiturprüfung

(einschl. der Ergebnisse in den Kursen des letzten Schulhalbjahres)

Prüfungsfächer	Punktzahl im letzten Schulhalbjahr	Prüfungsergebnisse	Punktsumme im Prüfungsfach
Physik	13	48	61
Mathematik	12	48	60
Gemeinschaftskunde	6	28	34
Kunsterziehung	3	32	35

Gesamtpunktzahl der Abiturprüfung

190

Punktzahl der Gesamtqualifikation

615

Durchschnittsnote

2,2

Weitere Ergebnisse außerhalb der Gesamtqualifikation:

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Dieses Zeugnis schließt das Große/Kleine Latinum ein.

Fräulein/Frau/Herr Gerhard Bangen

hat die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) erworben.

Hamburg, den 13. Juni 1974

Vorsitzer
der Prüfungskommission

Leiter der Schule

J. Bertels

i. V. *M. Kinnick*



Für die Umrechnung der 6-Noten-Skala in das Punktsystem gilt gem. Beschluß der KMK vom 7. 7. 1972 folgender Schlüssel:

Note 1 entspricht	15/14/13 Punkten
Note 2 entspricht	12/11/10 Punkten
Note 3 entspricht	9/8/7 Punkten
Note 4 entspricht	6/5/4 Punkten
Note 5 entspricht	3/2/1 Punkten
Note 6 entspricht	0 Punkten

Die jeweils mittlere Punktzahl gibt die volle Note an. Die unmittelbar anschließende höhere oder niedrigere Punktzahl kennzeichnet die Notentendenz (+ oder -).

Bei der Bewertung der Leistungskurse wurde die jeweilige Punktzahl verdreifacht. Das Prüfungsergebnis wurde entsprechend Nr. 12.3.3. der Ordnung des Erwerbs der allgemeinen Hochschulreife an Gymnasien mit Studienstufe vom 28. 3. 1973 vierfach gewichtet.

Für die Umrechnung der Punktzahl der Gesamtqualifikation in die Durchschnittsnote gilt die Formel des § 7 Abs. 4 der Verordnung zur Durchführung des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 29. Mai 1973 (GVBl. Seite 187.)

Behoerde fuer Schule und Berufsbildung
Hamburger Str. 31

2000 Hamburg 76

WINTERSEMESTER 1980/81

Interner Vermerk:
12.09.80 23832016/04349608 E001 000022

BANGEN 141084529
GERHARD 001
TRUELSEN
AM QUICKBORN 1
2000 HAMBURG 52

Sehr geehrter Herr BANGEN

Sie haben im Vergabeverfahren zum Wintersemester 1980/81 für den Studiengang 01:33 Medizin am Testverfahren teilgenommen.

Ich teile Ihnen dazu folgendes mit:

Im Test konnten höchstens 248 Punkte erreicht werden. Sie haben 196 Punkte erzielt.

Die durchschnittliche Punktzahl aller am Test beteiligten Teilnehmer beträgt 158,4, die Standardabweichung 23 Punkte.

Bildet man aufgrund der Ergebnisse aller Testteilnehmer fünf Ranggruppen, in die jeweils 20 Prozent der Teilnehmer mit der von ihnen erreichten Punktzahl einzuordnen sind, so ergibt sich folgende Aufteilung:

Ranggruppe 1:	Bewerber mit mindestens	177 Punkten
Ranggruppe 2:	Bewerber mit mindestens	165 Punkten
Ranggruppe 3:	Bewerber mit mindestens	154 Punkten
Ranggruppe 4:	Bewerber mit mindestens	141 Punkten
Ranggruppe 5:	Alle übrigen Bewerber	

Mit Ihrem Testergebnis liegen Sie in der Ranggruppe 1. Diese Zuordnung soll Ihnen eine Orientierung erlauben, wie Sie im Vergleich zu den anderen Testteilnehmern abgeschnitten haben.

Erläuterungen zu den Begriffen "durchschnittliche Punktzahl (Mittelwert)", "Standardabweichung" und "Ranggruppe" finden Sie in der Testbroschüre, die Sie bereits erhalten haben.

Das Testergebnis gilt nur für das Verfahren zum Wintersemester 1980/81.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Brueggemann

Ltd. Oberschulrat

ZEUGNIS

ÜBER DIE
ÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Der/Die Studierende der Medizin

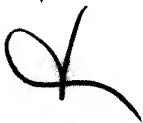
GERHARD BANGEN,

geboren am **9.11.1955** in **HAMBURG**

hat am **24.8.1982** in **HAMBURG**

DIE
ÄRZTLICHE VORPRÜFUNG
BESTANDEN

HAMBURG, DEN 10. SEPTEMBER 1982


Rohde
Regierungsamtmann



**FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
GESUNDHEITSBEDÖRFERDE
-LANDESPRÜFUNGSAMT FÜR MEDIZIN UND PHARMAZIE-**

**HERRN
GERHARD BANGEN
AM QUICKBORN 1**

2000 HAMBURG 52

HAMBURG, DEN 10.9.1982

ERGEBNISMITTEILUNG

AERZTLICHE VORPRÜFUNG AUGUST 1982

Teilnehmer(in) **GERHARD BANGEN**
geboren am **9.11.1955**
LPA-Nummer **0011-0**

SEHR GEEHRTER HERR BANGEN,

entnehmen Sie bitte die von Ihnen erbrachten Prüfungsleistungen in den Stoffgebieten und im Gesamtexamen der folgenden Tabelle:

Stoffgebiet*	Anzahl der Fragen	zutreffend beantwortete Fragen			
		Ihr Ergebnis		Gesamtdurchschnitt	
		Anzahl	in Prozent	absolut	in Prozent
Physik + Physiologie I	80	48	60.0	43.0	53.7
Chemie + Biochemie II	80	49	61.3	50.7	63.4
Biologie + Histologie + Anatomie III	100	66	66.0	65.0	65.0
Soziologie + Psychologie IV	60	35	58.3	31.6	52.7
Gesamtprüfung	320	198	61.9	190.4	59.5

*siehe umseitige Erläuterungen

Gemäß § 14 Abs. 5 der Approbationsordnung für Ärzte ist diese Prüfung bestanden, wenn mindestens **160** Fragen zutreffend beantwortet wurden.

SIE HABEN SOMIT DIE PRÜFUNG BESTANDEN.



**Rohde
Regierungsamtman**

**ANLAGE
ZEUGNIS**

UNIVERSITÄT HAMBURG - FACHBEREICH MEDIZIN

BESCHEINIGUNG
ÜBER DIE TEILNAHME AN DER PRAKTISCHEN ÜBUNG IN
PRAKTIKUM DER KLINISCHEN CHEMIE UND HÄMATOLOGIE

Der/Die Studierende der Medizin: Bangen, Gerhard

geboren am: 09.11.55 in: Hamburg

hat im Winterhalbjahr 1982/83 vom 18. Oktober 1982 bis zum 5. Februar 1983

an der oben bezeichneten praktischen Übung regelmässig und mit Erfolg
teilgenommen ~~und die in Verbindung mit dieser praktischen Übung in der Studienordnung
vorgeschriebene Vorlesung im Sommerhalbjahr/Winterhalbjahr regelmässig besucht. +)~~

Hamburg, den 5. Februar 1983

Prof. Dr. K. D. Voigt

(Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft)

Universität Hamburg
Universitätsklinik für Innere Medizin
Direktor: Prof. Dr. K. D. Voigt
2 Hamburg 20 - Marsstraße 52

+) Der letzte Halbsatz ist zu streichen, wenn eine Vorlesung im Sinne von §2 Abs.3 AAppO
nicht durchgeführt worden ist.

UNIVERSITÄT HAMBURG - FACHBEREICH MEDIZIN

BESCHEINIGUNG
ÜBER DIE TEILNAHME AN DER PRAKTISCHEN ÜBUNG IN

ALLGEMEINER PATHOLOGIE

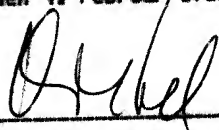
Der/Die Studierende der Medizin: Gerhard Bangen

geboren am: 03.11.55 in: Hamburg

hat im Winterhalbjahr 1982/83 vom 20. Oktober 1982 bis zum 4. Februar 1983

an der oben bezeichneten praktischen Übung regelmässig und
mit Erfolg teilgenommen.

Hamburg, den 4. Februar 1983


(Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft)
(Priv.-Doz. Dr. Bietel)

Universitäts-Krankenhaus Eppendorf · Martinistr. 52, 2000 Hamburg 20 -43-

Institut für Mathematik und
Datenverarbeitung in der Medizin

Prof.Dr. J.Berger

Fernsprecher: 4 68- 3492 (Durchwahl)
Behördennetz: 9.03 (.)

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)
-43- prof.be-a-

Datum
11.4.83

Betreff

Bescheinigung zur Vorlage beim Landesprüfungsamt Hamburg

Herr Gerhard Bangen, geb.9.11.55 in Hamburg, hat durch Vorlage seines Studienbuches der Universität Hamburg über Vorlesungen und Bescheinigungen über den erfolgreichen Abschluß von Übungen in Informatik, Datenverarbeitung und Mathematik nachgewiesen, daß er auf diesen Gebieten theoretische und praktische Kenntnisse erworben hat, wobei auf den Gebieten ~~der Informatik und numerischen Mathematik der behandelte Stoff~~ den in den Übungen "Biomathematik für Mediziner" übersteigt.

Trotz der Tatsache, daß sich Herr Bangen leider nicht mit speziellen Methoden der biologischen Statistik befaßt hat, wird empfohlen, die abgeleisteten Studien als gleichwertig mit der Teilnahme an den Übungen "Biomathematik für Mediziner" anzuerkennen.

Hamburg, den 11.4.83

Prof. Dr. J. Berger

Universität Hamburg
Universitäts-Krankenhaus Eppendorf
Abt. für Mathematik in der Medizin
Martinistraße 52 · 2000 Hamburg 20

BESCHEINIGUNG
ÜBER DIE TEILNAHME AN DER PRAKTISCHEN ÜBUNG IN
PRAKTISCHE ÜBUNGEN FÜR AKUTE NOTFÄLLE UND ERSTE ÄRZTLICHE HILFE

Der/Die Studierende der Medizin: Bangen, Gerhard

geboren am: 09.11.55 in: Hamburg

hat im Sommerhalbjahr 1983 vom 05. April 1983 bis zum 16. Juli 1983

an der oben bezeichneten praktischen Übung regelmässig und mit Erfolg teilgenommen ~~und die in Verbindung mit dieser praktischen Übung in der Studienordnung vorgeschriebene Vorlesung im Sommerhalbjahr/Winterhalbjahr regelmässig besucht.~~ +)

Hamburg, den 16. Juli 1983

Universitätskrankenhaus Eppendorf

Chirurgische Universitäts-Klinik und -Poliklinik
2 Hamburg 20 Martinistraße 52

Stempel

(Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft)

(Prof. Dr. M. Doehn)

- Oberarzt -

+) Der letzte Halbsatz ist zu streichen, wenn eine Vorlesung im Sinne von §2 Abs. 3 AAppO nicht durchgeführt worden ist.

UNIVERSITÄT HAMBURG - FACHBEREICH MEDIZIN

BESCHEINIGUNG

ÜBER DIE TEILNAHME AN DER PRAKTISCHEN ÜBUNG IN

KURSUS DER RADIOLOGIE EINSCHLIESSLICH STRAHLENSCHUTZKURSUS

Der/Die Studierende der Medizin: *Bangen, Gerhard*

geboren am: *9.11.55* in: *Hamburg*

hat im Winterhalbjahr 1982/83 vom 18. Oktober 1982 bis zum 5. Februar 1983

an der oben bezeichneten praktischen Übung regelmässig und mit Erfolg teilgenommen ~~und die in Verbindung mit dieser praktischen Übung in der Studienordnung vorgeschriebene Vorlesung im Sommerhalbjahr/Winterhalbjahr regelmässig besucht.~~ +)

Hamburg, den 5. Februar 1983

Universität Hamburg

Universitäts-Krankenhaus Eppendorf

Radiologische Klinik und Strahleneinstitut
Martinistraße 52 · 2000 Hamburg 20

Stempel

(Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft)

Prof. Dr. E. Bücheler

+) Der letzte Halbsatz ist zu streichen, wenn eine Vorlesung im Sinne von §2 Abs. 3 AAppO nicht durchgeführt worden ist.

BESCHEINIGUNG
ÜBER DIE TEILNAHME AN DER PRAKTISCHEN ÜBUNG IN

KURSUS DER ALLGEMEINEN PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE

Der/Die Studierende der Medizin: Bangen, Gerhard

geboren am: 09.11.55 in: Hamburg

hat im Sommerhalbjahr 1983 vom 05. April 1983 bis zum 16. Juli 1983

an der oben bezeichneten praktischen Übung regelmässig und mit Erfolg
teilgenommen und die in Verbindung mit dieser praktischen Übung in der Studienordnung
~~vorgeschriebene Vorlesung im Sommerhalbjahr/Winterhalbjahr regelmässig besucht.~~ +)

Hamburg, den 16. Juli 1983

Prof. Dr. med. Nasso Scholz

(Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft)

Universität Hamburg
Universitäts-Krankenhaus Eppendorf
Pharmakologisches Institut
Martinistraße 52 · D - 2000 Hamburg 20

Stempel

+) Der letzte Halbsatz ist zu streichen, wenn eine Vorlesung im Sinne von §2 Abs.3 AAppO
nicht durchgeführt worden ist.

UNIVERSITÄT HAMBURG - FACHBEREICH MEDIZIN

BESCHEINIGUNG

ÜBER DIE TEILNAHME AN DER PRAKTISCHEN ÜBUNG IN
KURSUS DER ALLGEMEINEN KLINISCHEN UNTERSUCHUNGEN IN DEM
NICHTOPERATIVEN UND DEM OPERATIVEN STOFFGEBIET

Der/Die Studierende der Medizin:

Bangen, Gerhard

geboren am: *09.11.55*

in:

Hamburg

hat im Winterhalbjahr 1982/83 vom 18. Oktober 1982 bis zum 5. Februar 1983
und im Sommerhalbjahr 1983 vom 05. April 1983 bis zum 16. Juli 1983

an der oben bezeichneten praktischen Übung regelmässig und mit Erfolg
teilgenommen und die in Verbindung mit dieser praktischen Übung in der Studienordnung
~~vorgeschriebene Vorlesung im Sommerhalbjahr/Winterhalbjahr regelmässig besucht.~~ +)

Die Einzelnachweise sind beigelegt.

Hamburg, den 16. Juli 1983

Kadula
Kadula

Stempel

+) Der letzte Halbsatz ist zu streichen, wenn eine Vorlesung im Sinne von §2 Abs.3 AAppO
nicht durchgeführt worden ist.

PRAKTIKUM DER MIKROBIOLOGIE

+) Der letzte Halbsatz ist zu streichen, wenn eine Vorlesung im Sinne von §2 Abs.3 AppO nicht durchgeführt worden ist.

BESCHEINIGUNG
ÜBER DIE TEILNAHME AN DER PRAKTISCHEN ÜBUNG IN
KURSUS DER SPEZIELLEN PATHOLOGIE

Der Studierende der Medizin: Bangen, Gerhard

geboren am: 09.11.55 in:

hat im Winterhalbjahr 1983/84 vom 17. Oktober 1983 bis zum 04. Februar 1984

an der oben bezeichneten praktischen Übung regelmässig und mit Erfolg
teilgenommen ~~und die in Verbindung mit dieser praktischen Übung in der Studienordnung
vorgeschriebene Vorlesung im Sommerhalbjahr/Winterhalbjahr regelmässig besucht.~~ +)

Hamburg, den 04. Februar 1984

F. J. J.

(Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft)

Pathologisches Institut
der Universität
2 Hamburg 20 · Martinistraße 52
Stempel

+) Der letzte Halbsatz ist zu streichen, wenn eine Vorlesung im Sinne von §2 Abs.3 ÄAppO
nicht durchgeführt worden ist.

Praktische Ausbildung Gyn.-Geburtshilfe

II. Klinischer Studienabschnitt WS 1981/82

UKE AKA AKB Finkenau Elisabeth-Krhs. Elim-Krhs.
Marien-Krhs. AK Harburg

Name

Vorname

Geb.-Dat.

Bangen

Berhard

09.11.55

Montag, den
Dienstag, den
Mittwoch, den
Donnerstag, den
Freitag, den

(Unterschrift des
Dozenten)

Krankenhaus Elim
HAMBURG 19
Hohe Weide 17
Ruf 49 09 (1)

Paul!

Praktikum HNO-Heilkunde, (5. klinisches Semester, WS 84/85)

BANGEN, Gerhard

C4

Name

Vorname

Gruppe

Datum		2.11.84	6.11.				
Station	3x	VEA.		PM			
Audiologie	1x		Q.				
Phoniatrie	1x						
Op	1x						

Name: **Bungen**

Vorname: **Gerhard**

Geburtsdatum: **9.11.55**

Matr.-Nr.: **467803**

1./**(2.)** Klin. Studienabschnitt

(1), 2. / 3., 4. Semester

WS ~~85~~ : **19.83/.84**

Nr. d. Lehrveranstaltung: **43006**

Praktikum der Orthopädie nach der neuen Approbationsordnung.

Gruppe: **19**.....

Datum | Unterschrift des Dozenten

21.11.83 | *[Signature]*

28.11.83 | *[Signature]*

5.12.83 | *[Signature]*

12.12.83 | *[Signature]*

|

|

|

|

|

CHIRURGISCHE UND UROLOGISCHE
UNIVERSITÄTSKLINIK UND POLI-
KLINIK

HAMBURG - EPPENDORF

Laufkarte

Name: **Bungen, Gerhard**

Geburtsort: **Hamburg**

Geburtsdatum: **9.11.55**

Physikumsdatum: **Sommer 82**

Lehrveranstaltung:

Praktikum der Chirurgie und der
Urologie nach der neuen ärzt-
lichen Approbationsordnung (AO)

II. klin. Studienabschnitt

4. Semester

- BEDSIDE TEACHING -

~~SS~~ / **WS 19.84/85**

Gruppe: **1 Mittwoch 14.30**

Unterschrift des Dozenten

1. Woche *[Signature]*

2. Woche *[Signature]*

3. Woche *[Signature]*

4. Woche *[Signature]* **14.11.**

5. Woche

28.11 6. Woche *[Signature]* **URO/166**

5.12 7. Woche *[Signature]* **CR**

12.12 8. Woche *[Signature]* **CS**

19.12 9. Woche *[Signature]* **CHU
INTERN**

5.110. 10. Woche *[Signature]* **POL**

11.11 11. Woche *[Signature]* **BGS**

21.11 12. Woche *[Signature]* **BTD**

30.11 13. Woche *[Signature]* **PAG**

6.2 14. Woche *[Signature]* **ANÄSK**

Universität Hamburg
 Universitäts-Krankenhaus Eppendorf
 Pharmakologisches Institut
 Martinistraße 52 · D - 2000 Hamburg 20

TEILNEHMERNACHWEIS

Name, Vorname: *Bungen, Gerhard*

Geburtsdatum: *9.11.1955*

Lehrveranstaltung:

KURSUS DER SPEZIELLEN
 PHARMAKOLOGIE

2. klin. Studienabschnitt

SS / ~~WS~~ 19 **84**

Gruppe:
 Schein ausgegeben :
 Ausgewiesen :

Datum	Unterschrift des Dozenten
<i>2.4.84</i>	<i>[Signature]</i> 7
<i>9.4.84</i>	<i>[Signature]</i> 7
<i>16.4.84</i>	<i>[Signature]</i> 7
<i>30.4.84</i>	<i>[Signature]</i> Atemweg 6
<i>7.5.</i>	<i>[Signature]</i> Rheumabild 5
<i>14.5.</i>	<i>[Signature]</i> Gestrahl 6
<i>21.5.</i>	<i>[Signature]</i> Chemot 2
<i>28.5.</i>	<i>[Signature]</i> Coronar 7
<i>4.6.</i>	<i>[Signature]</i> Diabete 18
<i>18.6.</i>	<i>[Signature]</i> Tumor 8
<i>25.6.</i>	<i>[Signature]</i> Schmerz 10
<i>2.7.</i>	<i>[Signature]</i> Psychop 19
<i>9.7.</i>	<i>[Signature]</i> Klausur 2 17

UNIVERSITÄT HAMBURG

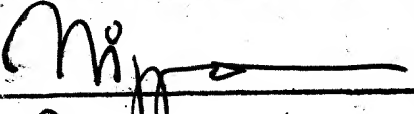

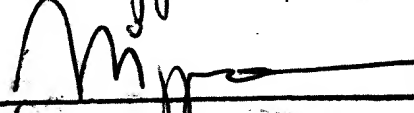
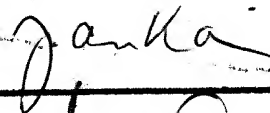
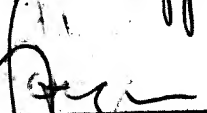


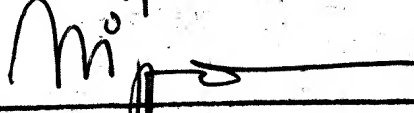

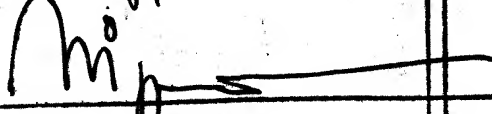

FACHBEREICH MEDIZIN

TEILNEHMERNACHWEIS

DER LEHRENDE WIRD GEBETEN, DIE TEILNAHME DES STUDENTEN AN DEN
PRAKTIKA DURCH UNTERSCHRIFT ZU BESTÄTIGEN (GEMÄSS § 2, ABS. 3
DER APPROBATIONSORDNUNG FÜR ÄRZTE, 28. 10. 1970)

SS / WS : 1984 IV Klin/Kinder
VORLES. NR. : _____

NAME : Gerhard Berger
UNTERRICHTSGRUPPE : 36/Niggemann

Datum:	Unterschrift:	Datum:	Unterschrift:
12.4. KIT		21.6. KV	
26.4. KIT		28.6. KI	
3.5. KV		5.1 Herz	
10.5. Weug		12.2 Screen	
12.5. Sgk.1			
24.5. KIT			
7.6. KIT			
21.6.84			

UNIVERSITÄT HAMBURG

FACHBEREICH MEDIZIN

TEILNEHMERNACHWEIS


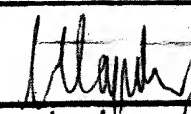
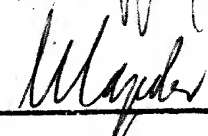
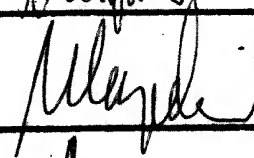
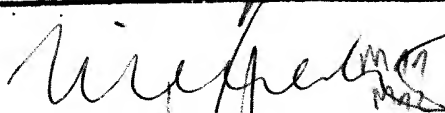
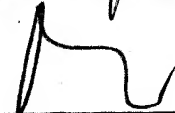

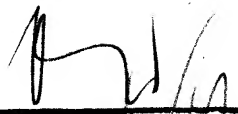
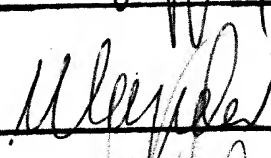
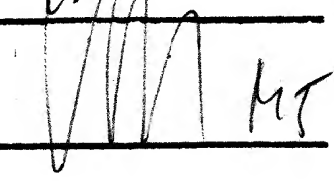

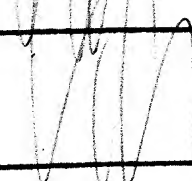
DER LEHRENDE WIRD GEBETEN, DIE TEILNAHME DES STUDENTEN AN DEN
PRAKTIKA DURCH UNTERSCHRIFT ZU BESTÄTIGEN (GEMÄSS § 2, ABS. 3
DER APPROBATIONSORDNUNG FÜR ÄRZTE, 28. 10. 1970)

SS / ~~1983~~ : 1984

VORLES. NR. : 44003 Innere / 4 KLIN

NAME : Gerhard Bangen

UNTERRICHTSGRUPPE : 42/10/444

Datum:	Unterschrift:	Datum:	Unterschrift:
2.7.84		28.5 M4	
6.8.84		4.6. M11M12	
16.6.84 M11Pav62		18.6. M1Pav63	
30.4.84		25.6. M5M6	
7.5. M5M6		2.2 M10 Pav67	 MT
14.5 M10 Pav61		9.7 M7M8	
21.5. M7M8			

Datum:	Unterschrift:	Datum:	Unterschrift:
3.11	Wink		
1.12	Wink		
12.1		12.1.84	PKA
2.2.			Brundel